

BESCHLUSSPROTOKOLL

| | | |
|--------------------------------|------------|------------------|
| Gremium | Sitzung am | Seiten insgesamt |
| Bau- und Entwicklungsausschuss | 12.03.2026 | |

| | |
|---------------|---|
| Sitzungsort | im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24 |
| Sitzungsdauer | 14:30 - 19:40 Uhr |

| |
|---------|
| Sitzung |
|---------|

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Gemeinde Herxheim am Berg – Bebauungsplan „Weisenheimer Straße“
hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB
- 2 Zweites Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar
hier: Erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 9 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG)
- 3 Kindertagesstätte Leistadt
hier: Vergabe der Wärmedämmverbundsystem-Arbeiten
- 4 Radverkehrskonzept
hier: Aktueller Sachstand Nord-Süd-Route (Weinstraße Süd L 516 / L517)
- 5 Jahresbericht zur Situation städtischer Wohnungen
- 6 Informationen
- Grundschule Grethen: Vergabeverfahren der Planungsleistungen
- 7 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 12.03.2026

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

CDU:

Hanke, Alexander

ab TOP 3

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Rings, Manfred

Vertretung für Herrn Markus Wolf, bis TOP 10

Schendera, Patrick

SPD:

Brust, Alexander

Lang, Ralf

Müller, Beate

FWG:

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Parti, Arun

FDP:

Brodhag, Peter

Schubert, Walter

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bühlmeier, Almut

Mühlbeier, Ralph

Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

Verwaltungsmitarbeiter:

Müller, Petra

Wietschorke, Steffen

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Gemeinde Herxheim am Berg – Bebauungsplan „Weisenheimer Straße“

hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB

Vorlage: 2026/0048/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage. Die Ausschussmitglieder haben keine Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Die Belange der Stadt Bad Dürkheim werden durch den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans „Weisenheimer Straße“ nicht beeinträchtigt. Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Sollten im weiteren Verfahren die Grundzüge der Planung nicht wesentlich geändert werden, ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Zweites Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar

hier: Erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 9 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG)

Vorlage: 2026/0038/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Frau Müller erläutert die Beschlussvorlage. Die Anregung von AM Ulonska und AM Mühlbeier hinsichtlich einer vertieften Vorstellung der Thematik wird begrüßt. Wenn eine neue Sachlage oder eine andere Veranlassung vorliegen, wird die Vorstellung in einer der kommenden Sitzungen des Bau- und Entwicklungsausschusses voraussichtlich umgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Zur Fortschreibung des Teilregionalplanes Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar werden von Seiten der Stadt Bad Dürkheim keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Kindertagesstätte Leistadt

hier: Vergabe der Wärmedämmverbundsystem-Arbeiten

Vorlage: 2026/0039/2.2

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Herr Wietschorke gibt einen Überblick über den aktuellen Kosten- und Projektstand mit einer Präsentation.

Auf Nachfrage von AM Lang, warum es denn eine so große Differenz zwischen der Vergabesumme und der Kostenberechnung gebe, erläutert Herr Wietschorke, dass die die Kalkulationswerte der letzten Jahre berücksichtigen, in denen die Preise sehr hoch und schwer kalkulierbar gewesen seien. Die aktuelle Abrechnungsgrundlage für die Architektenkosten in diesem Fall seien die tatsächlich abgerechneten Kosten, sodass die erhöhten Kostenschätzungen hier keine Auswirkungen hätten.

Frau Ullrich ergänzt, dass die Planungsbüros aufgrund der Preisentwicklungen derzeit verunsichert seien.

Beschlussvorschlag:

Die Arbeiten für das Wärmedämmverbundsystem an dem Bauvorhaben Kindertagesstätte Leistadt werden zu einem Angebotspreis von 153.480,30 Euro (brutto) an die Firma Heberger Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH, Waldspitzweg 3, 67105 Schifferstadt vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Radverkehrskonzept

hier: Aktueller Sachstand Nord-Süd-Route (Weinstraße Süd L 516 / L517)

Vorlage: 2026/0040/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Herr Wietschorke erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

L517

Herr Wietschorke erklärt auf Nachfrage von AM Hoffmann, dass die Gestaltung der Rechtsabbiegespur zum Parkplatz Silz von der L 517 wie im Plan vermerkt mit dem LBM abgestimmt wurde.

AM Mühlbeier teilt mit, dass die Planung mit der AG Radverkehr vorabgestimmt worden sei und regt an, über die beiden Maßnahmen getrennt abzustimmen.

AM Parti merkt an, dass einfahrende Fahrzeuge aus Leistadt abgebremst werden sollten und fragt, ob die Radführung an der Verkehrsinsel auf der Höhe des Parkplatzes Silz ende. Herr Wietschorke erläutert, dass Radfahrer vom Wirtschaftsweg parallel zur Landstraße kämen und sich anschließend in den Verkehr auf den bestehenden Radschutzstreifen einfädelten. Die Verkehrsinsel wird aufgrund der geforderten Durchfahrtsbreite von 3,60 Meter für den Winterdienst keine große bremsende Wirkung haben.

AM Ulonska fragt, ob eine farbliche Markierung möglich sei. Herr Wietschorke teilt mit, dass Piktogramme grundsätzlich möglich seien, dies jedoch noch geprüft werden müsste. Ein Tempolimit von 30 km/h sei derzeit voraussichtlich nicht möglich.

AM Schubert führt aus, dass die vorgeschlagene Lösung gut sei. Es wird angefragt, ob durch den Wegfall der Linksabbiegespur ein Rückstau bis zum Wurstmarktkreisel entstehen könne. Herr Wietschorke erklärt, dass nachgewiesen worden sei, dass der Knotenpunkt nicht überlastet und kein allzu großer Rückstau zu erwarten sei.

L 516

AM Hoffmann hält fest, dass alles besser sei als die derzeitige Situation. Einen durchgängigen Radschutzstreifen und Tempo 30 an der L 516 werde es jedoch nicht geben. Man solle die vorgeschlagene Lösung dennoch ausprobieren, damit überhaupt eine Verbesserung eintrete.

Herr Wietschorke teilt mit, dass seitens des LBM eine Variante mit alternierendem Parken in Kombination mit Tempo 30 im Bereich der Weinstraße Süd favorisiert werde. Dabei verbleibe eine Restfahrbahnbreite von 5,25 Metern, sodass ein Begegnungsfall zwischen LKW und PKW möglich sei und keine Wartepflicht entstehe.

AM Freunschütz führt aus, dass Tempo 30 auf der gesamten Strecke bis zur Kreisverwaltung sinnvoll wäre.

AM Kalbfuß spricht sich für das alternierende Parken aus.

AM Ulonska hält die vorgeschlagene Lösung für unfallträchtig. Er fordert Tempo 30 sowie Radschutzstreifen auf beiden Seiten.

Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Brodhag den Begriff Unfallhäufungslinie, die von der Unfallkommission festgestellt wurde. Es gebe viele kleinere Vorfälle, die Unfälle seien jedoch nicht eindeutig verortbar, weshalb der LBM den vorliegenden Vorschlag favorisiert hat. AM Brodhag teilt außerdem mit, dass der Wegfall von Parkplätzen generell problematisch sei.

AM Mühlbeier weist daraufhin, dass bereits ein Beschluss bestehe und deshalb unklar sei, weshalb die Diskussion erneut geführt werde. Der LBM solle vielmehr erläutern, wie Radfahrer künftig geschützt werden sollten.

Bürgermeisterin Bauernschmitt gibt in diesem Zusammenhang nochmals einen Überblick über die Historie des Verfahrens. Es gehe um eine Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten unter Berücksichtigung des Status quo. Das Thema sei in der Vergangenheit bereits mehrfach behandelt worden. Eine erneute Einladung des LBM sei aus ihrer Sicht nicht sinnvoll, da dieser voraussichtlich dieselben Erläuterungen wie Herr Wietschorke geben würde.

AM Michler teilt mit, dass sie die vorgeschlagene Lösung für gut halte. Nach einem Jahr könne man erneut darauf schauen und auch die Unfallstatistik berücksichtigen.

AM Schubert führt aus, dass sich auch der Straßenbelag in der Weinstraße Süd in einem schlechten Zustand befinde und verbessert werden müsse. Das alternierende Parken sei derzeit die beste Möglichkeit. Zudem stellt er die Frage in den Raum, wo die Fahrzeuge nach dem Wegfall einzelner Parkplätze künftig parken sollten.

AM Lang teilt mit, dass es einen Beschluss gegeben habe, der Bewegung in die Angelegenheit gebracht habe. Die vorgeschlagene Lösung sei zwar keine optimale, stelle jedoch einen möglichen Ansatz dar.

AM Günther hält fest, dass man vor Ort Rahmenbedingungen vorgefunden habe, die keine optimalen Lösungen zuließen. Kompromisse seien daher unvermeidbar.

AM Ulonska fragt abschließend, ob sich Radschutzstreifen und Tempo 30 tatsächlich ausschließen. In vielen Städten sei eine solche Kombination möglich. Die Verwaltung bittet entsprechende Beispiele vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Im Straßenabschnitt vom Wurstmarktkreisel bis zum Wohnmobilstellplatz (L517) sollen Radschutzstreifen und Querungshilfen realisiert werden.

Die Maßnahmen werden ein Jahr nach Fertigstellung im Bau- und Entwicklungsausschuss überprüft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 18 , Nein: 1 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Beschlussvorschlag:

Im Straßenabschnitt Weinstraße Süd bis zum Ortsausgang Wachenheim (L516) soll alternierendes Parken in Kombination mit einer Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h erfolgen.

Die Maßnahmen werden ein Jahr nach Fertigstellung im Bau- und Entwicklungsausschuss überprüft.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 15 , Nein: 4 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Jahresbericht zur Situation städtischer Wohnungen

Vorlage: 2026/0041/2.5

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Frau Schork erläutert den Jahresbericht anhand einer Präsentation.

Es wird auf Nachfrage erläutert, dass die Wohnungen in der Liegenschaft An den drei Mühlen 2 mit Staffelmietverträgen vermietet worden seien. Es handele sich hier um geförderten Wohnraum. Die Miete läge deshalb auf einem vergleichbaren Niveau wie bei anderen Wohnungen, obwohl es sich um deutlich modernere Wohnungen handele. Für die Anmietung sei ein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Die Verwaltung führt auf Nachfrage aus, dass Wohnungen, die frei geworden seien, renoviert und anschließend zu höheren Mietpreisen neu vermietet worden seien. Dadurch habe sich das Zahlenwerk hinsichtlich der Wohnungsmiete entsprechend verschoben. Einzelne Wohnungen konnten bereits zu einem angepassten Mietpreis neu vermietet werden.

In Bezug auf die Tabelle zum Wohnungsangebot erläutert Frau Schork, dass aus Gründen des Datenschutzes keine detaillierteren Mietangaben bei wenigen Mietpreisen angegeben wurde. Bei Angabe der entsprechenden Daten ließen sich Rückschlüsse auf eine konkrete Wohnung ziehen.

AM Mühlbeier dankt für die Vorstellung des Berichts. Es wird angeregt den Bericht fortlaufend zu ergänzen. Er fragt er an, wie viele Mitarbeitende mit dem Themenbereich beschäftigt seien. Weiter regt er an, neue Themen aufzunehmen, beispielsweise einen Modernisierungsfahrplan bis 2030 sowie die Frage eines möglichen Ausstiegs aus fossilen Energien. Darüber hinaus wird angeregt, statistische Auswertungen zu Mietforderungen, eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Übersicht über Erbpachtverträge und Mietverträge aufzunehmen. Auch Angaben zum Alter der Bewohner sowie zum Bedarf an neuen Wohnungen werden als sinnvoll erachtet.

AM Brodhag führt aus, dass ein Jahresvergleich hilfreich wäre, insbesondere im Hinblick auf das Thema bezahlbares Wohnen. Dabei solle auch die Angebotsseite der Stadt dargestellt werden. Von Interesse sei außerdem, wie viel geförderter Wohnraum es in der Stadt gebe, wie viele Menschen aktuell eine Wohnung suchten und wie viele Wohnungen die Stadt anbieten könne. In diesem Zusammenhang teilt Frau Schork mit, dass derzeit 88 Wohnungsinteressenten registriert seien.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 6:

Informationen

Grundschule Grethen: Vergabeverfahren der Planungsleistungen

Frau Janson erläutert das geplante Vergabeverfahren anhand einer Präsentation. Regulär vorgesehen sei ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Ein offenes Verfahren stelle hierbei die Ausnahme dar, die vorliegend aber eröffnet ist. Weiter wird ausgeführt, dass die Voruntersuchung für die Grundschule Grethen im Zuge des Förderantrags bereits durchgeführt worden sei.

Auf Nachfrage von AM Brodhag erläutert Frau Janson die Grundzüge des Vergaberechts in Bezug auf die Stadtwerke GmbH. Oberhalb der Schwellenwerte sei die Stadtwerke GmbH grundsätzlich hiervon betroffen, sofern es sich nicht um Leistungen innerhalb ihrer Sektoren handele. Unterhalb der Schwellenwerte bestünden hingegen keine entsprechenden Vorgaben.

Parkplatz Gutleutstraße

Herr Wietschorke berichtet, dass am Parkplatz Gutleutstraße Zufahrtsbeschränkungen angebracht worden seien. Es wird nachgefragt, ob eine Angabe zur Zufahrtshöhe noch fehle. Herr Wietschorke teilt mit, dass dies entsprechend kontrolliert und ggfs. nachgebessert wird.

Motorradstellplätze

Es wird berichtet, dass auf dem Wurstmarkt-Platz Motorradstellplätze hergestellt worden seien.

Kommunales Mobilitätsmanagement 2026

Herr Wietschorke berichtet, dass die Stadt den Lehrgang Kommunales Mobilitätsmanagement 2026 gewonnen hat. Herr Metzger besuche am heutigen Tag die Preisverleihung.

Kindertagesstätte Haus für Kinder

Herr Wietschorke berichtet mit einer kurzen Präsentation vom Abschluss des Umbaus der Sanitäranlagen.

Valentin-Ostertag-Schule - EFRE-Förderung

Bürgermeisterin Bauernschmitt und Herr Wietschorke berichten von der Zusage für die energetische Sanierung der Valentin-Ostertag-Schule im Rahmen der EFRE Förderung.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Herr Wietschorke teilt auf Anfrage von AM Lang mit, dass die Dog-Station im Krähhöhlenweg kurzfristig umgesetzt werden könne.

Herr Wietschorke teilt auf Anfrage von AM Lang mit, dass aufgrund von Glasfaserarbeiten die Ampelanlage an der Weinstraße Süd am Amtsplatz gestellt wurde. Der Kreuzungsbereich werde grabenfrei überbrückt, weshalb die Absperrarbeiten auf dem Amtsplatz im Zusammenhang mit der Glasfaserverlegung notwendig sei.

AM Lang fragt an, in welchem Turnus Mängel in den Straßen kontrolliert würden und inwieweit eine Aufsicht durch die Stadt erfolge. Zudem wird darauf hingewiesen, dass sich entsprechende Mängel an den Straßen nicht nur in Seebach befänden. Herr Wietschorke erläutert, dass Schlaglöcher insbesondere nach der Winterperiode in der Regel umgehend behoben würden. Sowohl der Baubetriebshof als auch eine beauftragte Vertragsfirma seien bereits im Einsatz gewesen. Darüber hinaus würden die Straßen mit dem System Vialytics regelmäßig befahren, dokumentiert und bewertet. Hinweise auf Mängel könnten zudem jederzeit direkt an die Verwaltung gemeldet werden.

Auf Anfrage von AM Lang erläutert die Verwaltung, dass das Thema Frauenhaus weiterhin im Blick behalten werde. Bestimmte Räumlichkeiten seien bereits umgebaut worden, sodass erste Anforderungen erfüllt seien.

Herr Wietschorke erläutert auf Anfrage von AM Lang, dass in der Sache Cafe Eden zwischenzeitlich mitgeteilt wurde, dass eine Rechtsanwaltskanzlei aus Karlsruhe die Angelegenheit verwalte. Die Kanzlei werde sich wegen notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen bzw. Ansprechpartner melden.

Herr Wietschorke teilt auf Anfrage von AM Michler mit, dass in Bezug auf die Ampelanlagen B 271 ein Termin mit dem Ordnungs-, Bauamt, dem LBM bei der Kreisverwaltung stattgefunden habe. Im Anschluss sei eine Pressemitteilung angedacht gewesen. Ein genaues Datum werde durch den LBM mitgeteilt.

AM Schubert weist auf den Zustand der Toilettenanlage am Bahnhof hin. Insbesondere verschmierte Fliesen und Bemalungen werden kritisiert. Vor dem Hintergrund der Bedeutung als Fremdenverkehrsstadt wird angeregt, mit möglichst geringem finanziellem Aufwand Verbesserungen herbeizuführen.

Zudem wird nach der Situation der Toilettenanlagen am Gradierbau gefragt. Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass hinsichtlich der Sauberkeit am Kiosk nachgesteuert werde. Ein Abriss der Toilettenanlage am Gradierbau sei ursprünglich bereits beauftragt gewesen. Die Grundstückssituation sei jedoch noch klärungsbedürftig, weshalb der Abriss derzeit zurückgestellt sei.

Die Verwaltung teilt auf Anfrage vom AM Mühlbeier mit, dass das Ordnungsamt hinsichtlich der eingezäunten Wahlplakatierung am Amtsplatz informiert wurde.

AM Müller führt aus, dass der Radweg in der Altenbacher Straße durch die Hochwasserschutzmaßnahme gelitten habe. Bei Regentagen bilden sich dort zahlreiche Pfützen, sodass insbesondere Schüler häufig durch das Wasser fahren müssten. Es wird gefragt, ob hier noch Gewährleistungsansprüche bestünden. Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass eine Nachbesserung im Gesamtkomplex des Hochwasserschutzprojekts vorgesehen sei. Die ausführende Firma wolle im Frühjahr erneut vor Ort tätig werden. In diesem Zusammenhang solle auch die Hinführung des Wassers in die Entwässerungsrinne verbessert werden.

AM Uloska regt an, einen zusätzlichen Abfallbehälter im Bereich AWO / Bahnhof bereitzustellen. Dieser Bereich sei aufgrund der zahlreichen Passanten stark verschmutzt. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und prüft eine Abhilfemöglichkeit.